Niederschrift

über die 10. Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Gleidingen am Dienstag, den 16.09.2008 in der Grundschule Gleidingen, Oesselser Straße 12, 30880 Laatzen

Anwesend:

vom Ortsrat:	**von der Verwaltung:**
Ortsbürgermeister Neumann Stellv. Ortsbürgermeister Pieper die Ortsratsmitglieder Cobau, Bendrat, Dures, Jeßberger, Knust, Kräft, Rehmert, Sallach	Frau Kriete, Herren Schmidt und Stahl (Protokoll) **Presse:** 1 **Zuhörer:** 12

Es fehlt entschuldigt: Ortsratsmitglied Meyer

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Ortsrates am 16.06.2008

2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

. Neufassung der Spielplatzprioritätenliste 2008
- Sachstand zum Spielplatzentwicklungskonzept -

. Kindertagesstätte Gleidingen / Rethen
- Interessenbekundungsverfahren -

. Kanalsanierung in der Nordstraße

. Gewässerschau 2008

. Durchführung von Verkehrsschauen

. Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen)

4. Anfragen aus dem Ortsrat

5. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Nichtöffentlicher Teil

Noch zu Punkt 3

Öffentlicher Teil

Ortsbürgermeister Neumann eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Gleidingen und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des weiteren begrüßt er die Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

Zu Punkt 1:

Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Ortsrates am 16.06.2008

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Ortsrates Gleidingen am 16.06.2008 liegt vor, sie wird genehmigt.

Beschluss: einstimmig

Zu Punkt 2:

Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung teilt mit, dass

- der Bereich Tordenskioldstraße/Ritterstraße nochmals durch Verkehrsbehörde und Polizei geprüft wurde. Über das Ergebnis der Überprüfung wurde am 04.02.2008 berichtet. Es wurde eine Sperrfläche auf der Ritterstraße (in Fahrtrichtung Westen) an der Einmündung der Tordenskioldstraße zur Vergrößerung des Sichtfeldes angeordnet.
- die Einschränkung der Straßennutzung mit einem Verbot für Lkw „Am Messeweg“ zur Folge hätte, dass Müllfahrzeuge, Umzugswagen, Möbellieferanten etc. stets eine Ausnahmegenehmigung benötigen, um diesem Bereich zu passieren. Die Problematik wäre damit nicht umfassend gelöst. Eine wirkliche

Verbesserung könnte hier nur durch den Rückbau oder die Entfernung der Verkehrsinsel erfolgen. Die Verwaltung prüft dies derzeit.
Herr Jeßberger weist dazu darauf hin, dass die Büsche am Spielplatz „Am Messeweg“ nicht ordentlich geschnitten sind.

- der Baubetriebshof beauftragt ist, Stolperstellen im Orpheusweg zu beseitigen.
- der Grünabfall und der Sperrmüll unterhalb der katholischen Kirche entfernt wurde.
- nach Rücksprache mit Herrn Hoffmann vom Hanno-Werk der Betrieb plant, das „Fremdparken“ auf dem Privatgrundstück zu verhindern. Herr Hoffmann wurde darüber informiert, dass die Überwachung des ruhenden Verkehrs durch das Team Sicherheit und Ordnung nur auf der öffentlichen Verkehrsfläche und nicht auf Privatgrundstücken erfolgt. Die Entsorgung von „wildem Müll“ auf Privatgrundstücken, obliegt dem/der Grundstückseigentümer/in. Herr Hoffmann wurde auch hierüber durch das Team Sicherheit und Ordnung informiert.
- die Polizei Schlüssel für die Schranken erhalten hat.
- die Grünfläche am Gedenkstein "1000 Jahre Gleidingen" nur ca. 30 qm groß ist. Auf ein Hundeverbotsschild sollte verzichtet werden, da sonst evtl. noch Forderungen aufkommen, weitere Flächen mit Schildern zu versehen. Die gewünschten Nachpflanzungen wurden bereits durchgeführt.
- die Umgestaltungsmaßnahmen am jüdischen Gedenkstein Ende September bis Mitte Oktober durchgeführt werden.
  Herr Jeßberger bittet die Verwaltung darum, Vorschläge für die Umgestaltungsmaßnahmen am jüdischen Gedenkstein vorzulegen.
- aufgrund von Kapazitätsproblemen bei den Steinsetzern die Arbeiten an der Grundschule Gleidingen erst in den Herbstferien durchgeführt werden können. Die Arbeiten werden ca. eine Woche dauern.
- im Bereich der Stadt Laatzen § 4 der Verordnung über das Halten von Hunden in der Stadt Laatzen vom 06.06.2002 (HundeVO) Leinenzwang in Parkanlagen, auf Märkten, bei Umzügen, Aufzügen, Volksfesten oder ähnlichen Veranstaltungen mit Menschenansammlungen gilt sowie innerhalb eines Abstands von 50 m zu Schulen und Kindertagesstätten, in denen Hunde nicht mitgenommen werden dürfen. Dieser Leinenzwang gilt ganzjährig, ebenso in Wildschon- und Naturschutzgebieten. In der Zeit vom 01. April bis zum 15. Juli (allgemeine Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit) dürfen Hunde in der freien Landschaft und im Wald nur an der Leine geführt werden. (§ 33 Abs. 1 Nr. 1 b) des Nds. Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung vom 21.03.2002). Im Straßenverkehr sind Hunde von der Straße fernzuhalten. Sie sind von geeigneten Personen zu begleiten, die ausreichend auf sie einwirken können (§ 28 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung). Außerdem sind gefährliche Hunde, bei denen die Region die Gefährlichkeit nach dem NHundG festgestellt und einen Leinenzwang angeordnet hat, oder die sich als bissig oder aggressiv erwiesen haben, ganzjährig an der Leine geführt werden. Eine allgemeine Pflicht, Hunde im gesamten Stadtgebiet an der Leine zu führen besteht nicht. Eine Kontrolle der Einhaltung des Leinenzwangs kann nur stichprobenartig geleistet werden. Insbesondere während der Brut- und Setzzeit werden die Kontrollen jedoch verstärkt durchgeführt.

Ortsbürgermeister Neumann bedankt sich dafür, dass die Schilder am Penny-Parkplatz entfernt wurden. Dies hätte aber auch schneller geschehen können. Außerdem fragt er nach, ob die Einfahrt zu Rewe ebenfalls fertig sei. Dazu teilt die Verwaltung mit, dass die Beschilderung dort mit dem gekreuzten Parkplatzschild ausreichend ist. Das Einbahnstraßenschild wurde entfernt.

Zu Punkt 3:

Mitteilungen des Bürgermeisters

Neufassung der Spielplatzprioritätenliste 2008 Drucks.-Nr. 101/08
- Sachstand zum Spielplatzentwicklungskonzept -

Herr Knust unterstützt die geplanten Vorhaben ausdrücklich. Herr Wohlfarth weist darauf hin, dass der Spielplatz in der Nordstraße praktisch nicht mehr vorhanden ist und die Reste abgebaut werden könnten. Ortsbürgermeister Neumann erklärt dazu, dass dieser Spielplatz der Kategorie D trotz der derzeitig stark eingeschränkten Nutzung auch weiterhin ein Spielplatz bleibt.

Kindertagesstätte Gleidingen / Rethen Drucks.-Nr. 117/08
- Interessenbekundungsverfahren -

Zu der Besichtigung der Kindertagesstätte in der Schützenstraße erklärt Herr Jeßberger, es sei sehr beeindruckend, was alles angeschafft und umgebaut wurde. Nachdem das Dach nun dicht sei, sollte die Beleuchtung erneuert werden, um die Lichtausbeute zu erhöhen und die Stromkosten zu senken. Dies sollte nach Ansicht von Ortsbürgermeister Neumann in Absprache mit der Leitung der Kindertagesstätte geschehen, weil die Art der Lichtgestaltung auch für das pädagogische Konzept wichtig sei. Herr Knust ergänzt, dass besonders der Außenbereich der Kindertagesstätte sehr gut geworden ist.
Herr Cobau begrüßt den geplanten Neubau Kindertagesstätte zwischen Gleidingen und Rethen. Dies sei insbesondere deshalb gut, weil dadurch die Gruppengröße verringert und so auch mehr integrative Gruppen gebildet werden könnten. Gleichzeitig stünden auch mehr Hortplätze zur Verfügung.
Herr Pieper schlägt vor, die Bevölkerung um Standortvorschläge für den Neubau der Kindertagesstätte zu bitten.

Kanalsanierung in der Nordstraße Drucks.-Nr. 127/08

Herr Jeßberger fragt, warum der Kanal so schnell kaputt gegangen ist, nachdem in der letzten Sitzung berichtet wurde, dass der Kanal intakt sei.
Herr Pieper fragt, warum die Kanalsanierung in der Nordstraße jetzt durchgeführt wird, wo doch die Straße im Jahr 2009 saniert werden soll. Dazu teilt die Verwaltung mit, dass die Schäden teilweise derart ausgeprägt sind, dass die Maßnahme aus Gründen der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes keinen Aufschub mehr duldet. Die Straßendecke werde in der Zwischenzeit nur provisorisch geschlossen, um die Kosten gering zu halten.

Ortsbürgermeister Neumann teilt mit, dass die Anliegerversammlung voraussichtlich am 15.10.2008 stattfinde. Dort werden alle Fragen zu der Maßnahme von der Verwaltung beantwortet.
Herr Pieper bittet die Verwaltung zur Anliegerversammlung auch die Ortsratsmitglieder einzuladen. Die Verwaltung teilt mit, dass dies vorgesehen sei.
Frau Mühe bittet darum, dass bei der Anliegerversammlung mögliche Alternativen dargestellt werden, vor allem kostengünstige. Es sollten auch technische Fragen beantwortet werden können.
Herr Buhr weist darauf hin, dass bereits die Kanalsanierung mit bis zu 10.000 € pro Anlieger einige Anlieger finanziell überfordere. Sollte die Straßensanierung ebensoviel kosten, wäre das für viele nicht machbar. Dazu erklärt die Verwaltung, dass mit der Stadt individuelle Finanzierungen vereinbart werden können. Genauere Informationen dazu werden auf der Anliegerversammlung vorgestellt.
Herr Buhr bittet darum zu prüfen, ob die Straßenöffnung zur Kanalsanierung dafür genutzt werden kann, ein Bodengutachten zu erstellen.

Gewässerschau 2008 **Drucks.-Nr. 134/08**

Herr Jeßberger bittet die Verwaltung darum, die Bahn erneut aufzufordern den Graben an der Bahnlinie (Verlängerung der Ritterstraße) und nach Heisede auszukoffern. Dort sei seit einem Jahr nichts geschehen.

Durchführung von Verkehrsschauen **Drucks.-Nr. 139/08**

Herr Knust missbilligt die Drucksache und fragt, warum nicht zumindest die vom Ortsrat gebildete Verkehrskommission beteiligt wird. Herr Jeßberger stimmt dem zu. Die Verwaltung weist darauf hin, dass dies gesetzlich nicht vorgesehen sei, aber die Möglichkeit bestehe, ein Mal im Halbjahr Verkehrsgespräche unter Beteiligung der Polizei und des Teams Ordnung durchzuführen. Bei akuten Problemen könnten auch Ortsbegehungen vor den Sitzungen des Ortsrates durchgeführt werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, dem Ortsrat die Protokolle der Verkehrsschauen vorzulegen.

Veränderungen bei öffentlichen Fernsprechern (Telefonzellen) **Drucks.-Nr. 136/08**

Ortsbürgermeister Neumann begrüßt die für Gleidingen vorgesehenen Maßnahmen.

Zu Punkt 4:

Anfragen aus dem Ortsrat

Herr Pieper fragt, welche Auswirkungen die Schließung des Rethener Hallenbads auf Gleidingen haben wird. Soll auf der frei werdenden Fläche eine gemeinsame Feuerwache für Gleidingen und Rethen gebaut werden? Die Verwaltung erklärt dazu, dass

diese und mögliche andere Fragen in der gemeinsamen Sitzung des Laatzener und Rethener Ortsrates und der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz, für Schule, Kultur, Sport und Gesellschaft sowie für Arbeit, Wirtschaft und Soziales am 22.09.2008 geklärt werden können.
Ortsbürgermeister Neumann begrüßt die gute Zusammenarbeit der Kindertagesstätte Gleidingen mit der Grundschule und der Eberhard-Schomburg-Schule bei der Nutzung des Lehrschwimmbeckens in Gleidingen. Nur die Außenwand an der Südseite des Gleidinger Lehrschwimmbeckens müsste noch trocken gelegt werden.

Herr Knust fragt, ob eine Erweiterung des Baugebietes nördlich der Nordstraße in Planung sei. Dann könnte dort die neue Kindertagesstätte gebaut und das Rethener Hallenbad, wegen der zu erwartenden höheren Kinderzahl, erhalten werden. Ortsbürgermeister Neumann erklärt dazu, dass eine Erweiterung des Baugebietes in nächster Zeit unwahrscheinlich ist, da das bereits erschlossene Gebiet noch nicht voll sei.

Herr Jeßberger erläutert, dass die Stadt Sarstedt auf der Kreisstraße durch Sarstedt ein Fahrverbot für Lkw mit mehr als 7,5 t errichtet hat und bittet die Verwaltung zu prüfen, ob dies in der Ortsdurchfahrt von Gleidingen auch möglich ist.

Auf der B 443 gibt es kein Schild, das auf das Gleidinger Gewerbegebiet hinweist. Herr Jeßberger bittet darum, diesbezüglich beim Straßenverkehrsamt nachzufragen.

Herr Bendrat weist darauf hin, dass die Straßenlaterne an der Bushaltestelle Oesselser Straße zugewachsen ist und bittet darum, sie freizuschneiden. Außerdem wachsen an den Bäumen Erdtriebe, die abgeschnitten werden müssten.

Herr Kräft bittet die Verwaltung darum, den Schlachthof aufzufordern, die Kanäle wieder mehr zu spülen. Ortsbürgermeister Neumann schlägt vor, eine Ortsbesichtigung mit **dem** neuem Betreiber für Januar oder Februar zu vereinbaren.

Zu Punkt 5:

Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen

Herr Wallow bittet darum, die zwei Sitzbänke Hildesheimer Str. / Am Leinkamp unter den Lindenbäumen zu entfernen und sie stattdessen an den **„Hegerschen Teichen“** aufzustellen.
Herr Strübig bemängelt, dass auf der Hildesheimer Str. keine „Grüne Welle“ geschaltet sei, was zu einem unnötig hohen Spritverbrauch und einer erhöhten Umweltbelastung führe. Des Weiteren sei die Lärmbelästigung durch die Bahn stellenweise sehr hoch, deshalb fragt er, ob die zulässige Höchstgeschwindigkeit eingehalten und die Geschwindigkeit der Züge kontrolliert wird. Außerdem möchte er wissen, ob die Lärmbelästigung mit dem Start der neuen S-Bahnverbindung zunehmen wird.
Herr Wolfarth bedankt sich dafür, dass die Regenrinne der Altenbegegnungsstätte gereinigt wurde und berichtet, dass vorm Schlachthof Plakate abgenommen und im Rasen liegen gelassen wurden. Sie sollten bitte entfernt werden.

Herr Buhr berichtet, er habe im Gleidinger Gebiet mehrfach Ratten gesichtet und fragt, ob es eine Rattenplage in Gleidingen gibt? Dazu erklärt die Verwaltung, dass die letzte Rattenzählung nicht darauf hindeute.

Herr Mühe weist darauf hin, dass der Spielplatz im Seikengarten zugewachsen ist und bitte**t** darum ihn freizuschneiden.

Herr Gud**at** ergänzt, dass **der Verbindungsweg Nordstr./Immengarten/Steinacker** ebenfalls zugewachsen bzw. nicht gereinigt ist. Er bittet darum, die Anlieger aufzufordern, den Weg freizuschneiden bzw. zu reinigen. Außerdem gäbe es auf der Nordstraße zu wenig Parkplätze. Die Verwaltung möge deshalb bitte die KSG Hildesheim auffordern, für ausreichend Parkmöglichkeiten zu sorgen.

Nichtöffentlicher Teil

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Neumann, Kriete
Ortsbürgermeister

Stahl,
Protokollführer